

Russula lepidicolor Romagnesi gefunden

Erwin Staudt, Seestraße 88, 71229 Leonberg

Am 6. September 1997 fand eine Pilzführung des Vereins der Pilzfreunde im Waldgebiet beim Katzenbacher See, MTB 7220, statt. Trotz trockener, sommerlicher Wetterperiode konnten die 7 Teilnehmer insgesamt noch 44 Arten finden.

Für mich gab es einmal mehr eine harte Nuß zu knacken in Form eines roten Täublings mit einem Hutdurchmesser von etwa 5 cm, den ich zunächst für den Großen Rosa-Täubling (*Russula velutipes* Vel.) hielt. Je länger ich aber den Pilz betrachtete, desto mehr Zweifel kamen mir. Die Hutfarben waren rot bis dunkelrot, beim Stiel fehlte die netzig-flockige Stielspitze. Dafür war der weiße Stiel einseitig rot behaucht und die Basis etwas verdickt. Nur eine gründliche Untersuchung zu Hause konnte da weiterhelfen.

Das Fleisch war mild und die reichlich ausfallenden Sporen weiß (1a) – 1b nach der Farbtafel von ROMAGNESI (1967). Mikroskopisch entdeckte ich in der Huthaut nach Behandlung mit Karbofuchsin und Salzsäure viele inkrustierte Primordialhyphen. Das bedeutete, der Täubling gehörte der Untergattung *Incrustatae* an. Bei den Sporen ermittelte ich in Melzers-Reagenz eine Größe von $6,5\text{--}7,5\text{--}(8) \times 5,5\text{--}6,5\text{--}(6,8) \mu\text{m}$ sowie ein feines, warzig-gratiges Ornament. Da die Sulfovanillin-Reaktion am frischen Pilz ausblieb, suchte ich zunächst in der Untersektion *Lilacinae* weiter. Nach Standort (Laubwald) und Hutfarbe (rot-dunkelrot) kamen da nur *R. emeticolor* oder *R. zvarae* in Frage. Aber beide paßten mit den Mikromerkmalen nicht zu denen meines Exemplars. *R. emeticolor* hat isoliert-stachelige Sporen, die von *R. zvarae* sind feingrätig bis netzig ornamentiert. Jetzt war ich in der Sackgasse. Um die Gelegenheit zu erhalten, diesen gesunden und reichlich Sporen abwerfenden Täubling doch noch bestimmen zu können, machte ich ein Exsikkat.

Danach fing die Bestimmung wieder mit der Prüfung der SV-Reaktion an. Im Gegensatz zum frischen Pilz reagierte diesmal die betupfte Stelle an den Lamellen innerhalb von wenigen Sekunden mit einem deutlichen Rot. Am Stiel dagegen war eine Reaktion nicht feststellbar. Ich mußte also nicht bei den *Lilacinae* sondern bei den *Roseinae* suchen. Hier kamen nur *Russula velutipes* Vel. oder *Russula lepidicolor* Romagn. in Frage.

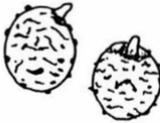
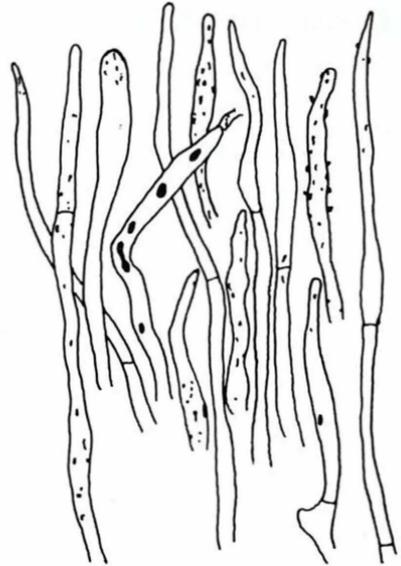
Die Sporengröße und -Ornamente dieser beiden Arten unterscheiden sich kaum und sind zur Trennung nicht geeignet. Dagegen erscheinen mir die Unterschiede an den Huthaithaaren wichtig. Diese enden bei *R. velutipes* mehr oder weniger stumpf, bei *R. lepidicolor* dagegen deutlich verjüngt. Außerdem sind sie bis etwa $100 \mu\text{m}$ lang, $2\text{--}4 \mu\text{m}$ dick und nur wenig unterteilt (siehe Mikrozeichnung). Zusammen mit den bereits oben beschriebenen Stielmerkmalen und den dunkleren Hutfarben war jetzt eine Trennung zweifelsfrei möglich.

Im Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands von G. J. KRIEGLSTEINER (1991) ist ersichtlich, daß *Russula lepidicolor* bis jetzt nur in 7 Meßtschblättern (MTB) gemeldet wurde. Mit vorliegendem Fund im MTB 7220 kann somit eine weitere Lücke geschlossen werden. Exsikkat und Sporenpulver werden einem zentralen Fungarium als Beleg zugeführt.

Literatur

- EINHELLINGER, A. (1985): Die Gattung *Russula* in Bayern, in Hoppea. Regensburg.
GALLI, R. (1996): Le Russule. Mailand.
KRIEGLSTEINER, G. J. (1991): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West)
1. Stuttgart.
ROMAGNESI, H. (1967): Les Russules d'Europe et d'Afrique du Nord. Paris.

Huthaut



Sporen



Heinrich Dörfelt
Heike Heklau

Die Geschichte der Mykologie



NEUERSCHEINUNG

Einhorn

DIE GESCHICHTE DER MYKOLOGIE

– ein umfassendes Text- und Nachschlagewerk
über die Entwicklung der wissenschaftlichen
und populären Pilzkunde von den Anfängen
in der Antike bis ins 20. Jahrhundert.

Format 16,5 x 24 cm, 576 Seiten mit ca. 350 Abbildungen, davon ca. 40 Seiten in Farbe, 38 Tabellen, eine Zeittafel beginnend um 5000 vor der Zeitrechnung bis zur Gegenwart, mehrere Register, umfassende Literaturangaben, fester Einband.

ISBN 3-927654-44-2

DM **258,-**

(zuzüglich Versandkosten)

Subskriptionspreis bis 31. März 1998
(Erscheinungstermin Februar 1998)

DM **198,-**

(zuzüglich Versandkosten)

Einhorn-Verlag
Eduard Dietenberger GmbH

D 73502 Schwäbisch Gmünd · Postfach 1280
Telefon 071 71/92 78 00 · Fax 071 71/371 22

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [34 1 1998](#)

Autor(en)/Author(s): Staudt Erwin

Artikel/Article: [Russula lepidicolor Romagnesi gefunden 4-5](#)